

NACHGEFRAGT BEI ...

Andreas Knäuer, Steuerberater und Diplom-Finanzwirt (FH), ist nach Stationen in der Finanzverwaltung seit 2014 Geschäftsführer bei der Buchstelle LBV GmbH in Stuttgart. | Interview: Heiner Krehl



Foto: Buchstelle LBV

Von der Buchstelle zum Beratungsunternehmen

BWagrar: Herr Knäuer, welche wichtigen Stationen markieren den Weg der Buchstelle des Landesbauernverbandes (LBV) von ihrer Gründung vor über 40 Jahren zum modernen Dienstleistungsunternehmen?

Knäuer: Die Buchstelle LBV GmbH hat ihre Geburtsstunde 1973 in Stuttgart in der Silberburgstraße. In diesem Jahr wurde die damalige steuerliche Abteilung als wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb des Bauernverbandes Württemberg-Baden gegründet. Die Leitung übernahm Professor Dr. Friedrich Golter, der frühere Hauptgeschäftsführer des heutigen Landesbauernverbandes (LBV).

Durch die Einführung der Buchführungspflicht steigt 1983 die Mandantenanzahl sprunghaft an. Durch die Umwandlung in eine GmbH 1982 und dem Erwerb der LGG Steuerberatungsgesellschaft als Tochterunternehmen im Jahr 1983 konnte die gesamte steuerliche Beratungspalette erbracht werden. Mit dem Erwerb des Gebäudes in der Bopserstraße in Stuttgart zusammen mit dem Landesbauernverband wurde die heutige Zentrale geschaffen.

Da die EDV schon damals eine wichtige Rolle spielte, wurde dieser Teilbereich in die PRO-CM als eigenständiges Tochterunternehmen der Buchstelle LBV GmbH ausgegliedert.

Im Jahr 1989 wurden die beiden Buchstellenverbände in Württemberg-Hohenzollern und Württemberg-Baden fusioniert. Als Folge wuchs die Buchstelle um 2000 weitere Mandanten in Ravensburg. Mit dem Erwerb und dem Bau der Kanzleistand-

orte 1994 in Bad Waldsee (Landkreis Ravensburg) und Weinsberg (Landkreis Heilbronn) wurde der positiven Entwicklung Rechnung getragen. Im Jahr 2001 erfolgte der Neubau in Aalen (Ostalb-Kreis). In Boxberg (Main-Tauber-Kreis) startete man in gemieteten Räumen im Jahr 2005, welche 2012 durch einen Neubau abgelöst wurden.

„Wir bieten maßgeschneiderte Lösungen aus einer Hand. Das ist eine unserer Stärken!“

2004 war die Gründung eines weiteren Tochterunternehmens erfolgt, der AgriConcept, welche die Baubetreuung und Gutachtertätigkeiten im landwirtschaftlichen Sektor abdeckt.

Von 1986 bis 2013/2014 prägten die ersten Geschäftsführer Norbert Braun und Josef Lindenmeier die Entwicklung der Buchstelle maßgebend. Sie entwickelten ein Unternehmen, welches bis zum heutigen Tag über 15.000 Mandanten an fünf verschiedenen Standorten schwerpunktmäßig in Württemberg und Teilen Nordbadens betreut.

BWagrar: Was sind wesentliche Stärken der Buchstelle des Landesbauernverbandes (LBV)?

Knäuer: Die Art der Betreuung von landwirtschaftlichen Mandanten erfolgt inklusive aller gewerblichen Leistungen im Zusammenhang mit dem Hauptmandat aus einer Hand. Dadurch ist gewährleistet, dass das gesam-

te Mandat ganzheitlich betreut wird.

Durch die Betreuung des Mandats durch einen Außendienstmitarbeiter, welcher regelmäßig alle vier bis sechs Wochen vor Ort zum Mandanten kommt, besteht immer ein sehr enger, direkter, persönlicher Kontakt zum Mandanten und dem Hof. Dieses Alleinstellungsmerkmal in der Steuerberatungsbranche, inklusive den Möglichkeiten, im Zusammenspiel mit den Tochterunternehmen alle weiteren Dienstleistungen mit kompetenten Ansprechpartnern zur Verfügung zu stellen, gewährleistet eine kompetente Beratung ganzheitlich aus einer Hand. Dazu gehören Baubetreuung, betriebswirtschaftliche Beratung, Sozialfragen und Bankenangelegenheiten. Dabei steht die Betreuung des Gesamtmandats immer mit allen Facetten im Fokus.

In einer kompetenten Unternehmensgruppe, gepaart mit Betreuung vor Ort und dauerhafter

„Neue Ideen auf neuen Feldern! Das ist unsere Leitidee für zukünftige Herausforderungen.“

Praxisnähe und Praxiserfahrung, kann jedes Mandat bestmöglichst betreut werden. Der Mandant mit seinen Ansprüchen und Wünschen erhält maßgeschneiderte individuelle Lösungen und Betreuung durch einen zentralen Ansprechpartner. Dadurch gewinnt er Zeit für seine Tätigkeit auf dem Hof und Feld.

BWagrar: Welche drei wichtigen Herausforderungen sehen Sie für die Buchstelle, unter anderem angesichts der Entwicklungen in der Agrarstruktur und am Markt?

Knäuer: Der Strukturwandel bedingt es, dass die Digitalisierung extrem schnell voranschreitet. Mit der Digitalisierung werden die Prozessabläufe in der Buchhaltung und Steuerberatung komplett umgestellt. Größer werdende Betriebe, diversifizierte Anforderungen und deutlich höherer Beratungsbedarf im Mandat, sind die Herausforderungen.

In diesem Veränderungsprozess begleiten wir den Mandanten im gewünschten Tempo und erledigen die Arbeiten, für welche er keine Zeit hat. Die Buchstelle wird die anfallenden Arbeiten im Agrarbüro des Mandanten erledigen, sei es Erstellen von Stoffstrombilanzen, Archivieren von Rechnungen und Belegen oder das Führen elektronischer Aufzeichnungen, Datenbanken wie die HIT-Datei oder anderer gesetzlicher Auflagen.

Erhöhter Beratungsbedarf und steigender Kostendruck bei den Mandanten im sich wandelnden Umfeld erfordern zeitnahe, gute und zielorientierte Auswertungen und Planung aller Prozesse. Dabei hilft uns die Digitalisierung, diese Ziele zu erreichen.

Veränderungen in der Digitalisierung und Datenverarbeitung begleiten, die Komplettbetreuung des Agrarbüros ermöglichen und alle Zusatzarbeiten rund um das landwirtschaftliche Mandat erledigen – das werden die Zukunftsfelder für die Buchstelle LBV GmbH sein. Und das immer getreu unserer Leitidee „Neue Ideen auf neuen Feldern“. ■